

LESEHUNDE IM EINSATZ



Leitfaden Lesehunde

Konzept
Vorbereitung
Durchführung
Notfall
Tierschutz / Tierwohl
Checkliste

Leitfaden Lesehunde

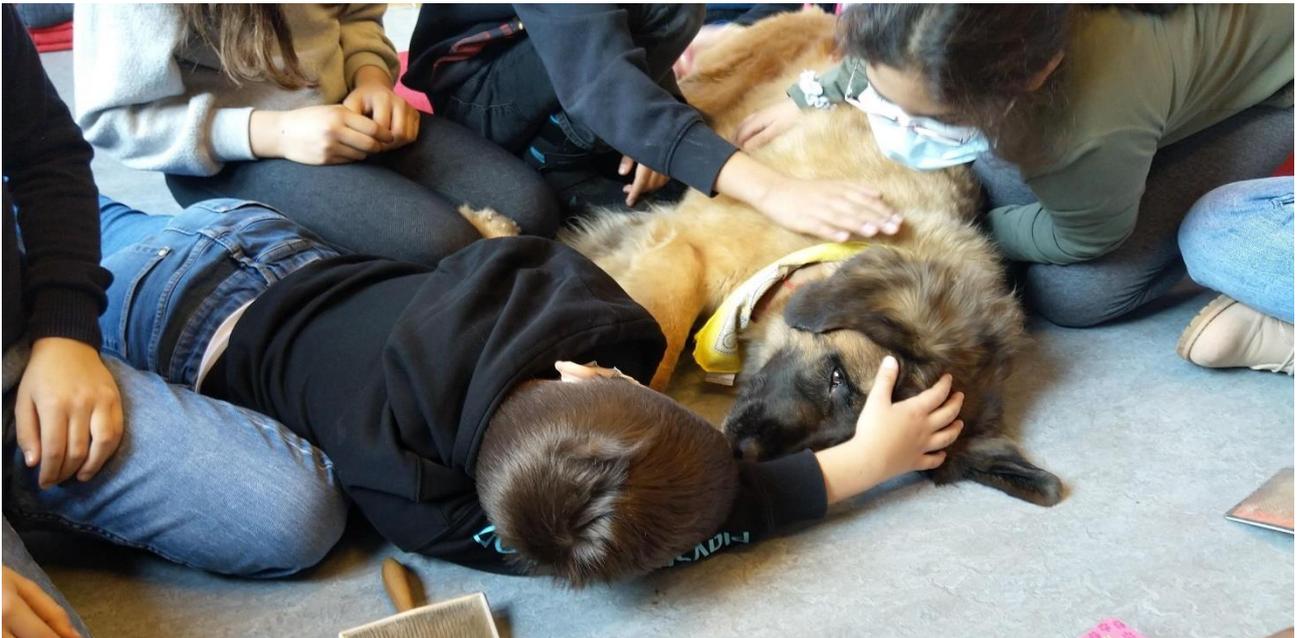
«Mit Hund macht Lesen einfach Spass»

Diese Äusserung hören wir von Kindern immer wieder. Sei dies in der Schule, in der Bibliothek, in der Einzelförderung oder in der Gruppe. Auch Pädagogen schliessen sich einheitlich dieser Aussage an. Sie sind es auch, die die Fortschritte der Kinder beobachten können.

Lernen, üben, ausprobieren und eigene Barrieren überschreiten macht plötzlich Freude und motiviert. Die Kinder sind schon Tage vor dem Zusammentreffen mit den Lesehunden Feuer und Flamme.

Förderprogramme mit Lesehunden sind in der Schweiz noch jung, dennoch bei Pädagogen bekannt, vor allem die positive Wirkung auf das Lernverhalten der Kinder. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, neue Lesehundeteams auszubilden, sodass sie sicher, kompetent und souverän für Schulen und Bibliotheken im Einsatz stehen können.

Diese Richtlinie dient der Professionalisierung und der Optimierung der Lesefördereinsätze von angehenden Lesehundeteams.



Leitfaden Lesehunde

KONZEPT



Eine gut ausgeprägte Lesekompetenz ist eine wichtige Schlüsselqualifikation im Leben. Studien haben ergeben, dass viele Kinder unzureichend gut lesen können. Diese Kinder erleben beim Lesen Misserfolge, verbinden Lesen mit Stress, Langeweile, Kritik und Missachtung durch Schulkollegen. Sie sind an der Teilnahme von Fördermassnahmen nur schwer zu begeistern und bleiben diesen oft fern.

Studien zeigen vermehrt auf, dass die Qualität des Lesens vermehrt abnimmt. Das führt wiederum vermehrt dazu, dass Kinder schlechter lesen. Die Freude und Motivation zum Lesen nehmen stetig ab.

Der Einsatz von Lesehunden ist eine wirkungsvolle Methode, um Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln und ihre Lesekompetenzen zu verbessern. Kinder fühlen sich besonders zu Tieren hingezogen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass Biophilie – also die menschliche Affinität zu Tieren und Natur – biologisch in uns angelegt ist. Zudem ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Kontakt zu einem freundlichen Hund, sich positiv auf die Psyche einer Kinder auswirkt.

Leitfaden Lesehunde

Erfahrungen zeigen, dass das Aufwachsen mit Tieren, die geistige, emotionale und körperliche Entwicklung von Kindern fördert. Die positiven Effekte von Tieren wirken sich auch im schulischen Umfeld aus. So können zum Beispiel Schulhunde das Klassenklima merklich verbessern und wirken entspannend auf die Kinder. Die Klassen sind ruhiger, entspannter und aufmerksamer. Sie reduzieren aggressives Verhalten, Schulunlust und Schulangst. Aussenseiter lassen sich entspannter wieder in die Klasse integrieren.

Reduziert den Spiegel des Stresshormons Kortisol

Senkt Blutdruck und Herzfrequenz (beruhigend)

Sorgt für die Ausschüttung des Hormons Oxytocin (Kuschel- o. Bindungshormon)

Reduziert Angst, Stress + Depressivität

Fördert soziale Interaktion und Vertrauen

Fördert eine positive Selbstwahrnehmung

Weckt und motiviert zum Lesen

Fördert Spass am Lesen



Leitfaden Lesehunde



Leseförderung mit Hunden kann unter verschiedenen Rahmenbedingungen stattfinden – als Einzel- oder Gruppenförderung, in Schulen, Bibliotheken oder anderen Einrichtungen.

Ziel

- Motivieren zum Lesen
- Lesefreude erhöhen
- Reduzieren der Angst
- Stärken des Selbstvertrauens
- Steigern vom Verständnis für die Wörter
- Erhöhung der Lesefrequenz
- Erhöhung der Eigenmotivation (lesen Zuhause)
- Bessere Akzeptanz in der Gruppe (Schulklasse)

Hundehalter

- Setzt seinen Lesehund ein als Lesepartner für die Kinder
- Leitet die Kinder dazu an, dem Hund vorzulesen
- Gestaltet die Lesesession interessant
- Ist verantwortlich für eine Erfolgreiche Umsetzung
- Achtet auf das Wohl seines Hundes und das der Kinder
- Begleitet den Leseprozess / Nimmt Einfluss auf den Leseprozess
- Bildet seinen Hund jährlich weiter
- Pflegt seinen Hund und achtet auf dessen Gesundheit + Vitalität

Leitfaden Lesehunde



Wer sich mit seinem Hund in der Leseförderung engagieren möchte, muss verschiedene Voraussetzungen erfüllen. Nicht jeder Mensch und nicht jeder Hund ist gleichermaßen geeignet für diese Tätigkeit.

Der Hund

- Ist Kinder- und Menschenbezogen aufgewachsen
- Hat Familienanschluss
- Freundliches, ausgeglichenes und festes Wesen
- Guter Grundgehorsam
- Defensives Verhalten in ungewohnten Situationen
- Geringe Stress- und Geräuschempfindlichkeit
- Mindestalter 18 Monate
- Lässt sich überall anfassen
- Ruhiges und souveränes Verhalten um Kinder

Der Hundehalter

- Hohes privates Engagement
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Hat blindes Vertrauen zu seinem Hund
- Kennt die Körpersprache seines Hundes

Leitfaden Lesehunde

Wer mit seinem Lesehund in der Leseförderung aktiv sein will, muss sich selbständig um mögliche Einsatzorte bemühen. Lesehunde und deren positiven Eigenschaften, sind in diversen Regionen und Einrichtungen noch nicht bekannt. Wer daher die Leitung von Schulen oder Bibliotheken davon überzeugen möchte, muss mit guten Argumenten vorbereitet in ein solches Gespräch gehen.

Kontaktaufnahme / Vorstellung

- Suchen sie sich eine geeignete Institution aus, in der sie mit ihrem Hund in der Leseförderung aktiv werden möchten. Das kann eine Schule, Bibliothek, Heilpädagogische Schule oder eine andere Einrichtung sein
- Suchen sie im Internet die richtigen Ansprechpersonen aus
- Kontaktieren sie alle wichtigen Personen eine Institution per E-Mail und schicken alle Unterlagen mit
- Bei positiven Rückmeldungen vereinbaren sie einen unverbindlichen Schnupper Termin
- Erklären sie die wissenschaftlich erwiesenen Effekte von Lesehunden
- Erläutern sie die Rahmenbedingungen für einen Einsatz
Dauer und Häufigkeit eines Einsatzes, Zahl der teilnehmenden Kinder, Intervalle, Verhalten der Kinder gegenüber dem Hund etc.
- Erhöhung der Eigenmotivation (lesen Zuhause)
- Bessere Akzeptanz in der Gruppe (Schulklasse)
- Stellen sie ihren Hund vor
- Erkundigen sie sich über die Räumlichkeiten
- Verteilen sie Flyer und Informationsmaterial für Lehrer und Eltern



Leitfaden Lesehunde

Zur Sicherung aller Beteiligten, müssen die Lesehundeteams über eine Haftpflichtversicherung verfügen. Auf Wunsch der involvierten Institutionen, muss eine Bestätigung einer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung vorgezeigt werden.

Zum Hygienekonzept gehört dazu, dass Lesehunde gesund, regelmässig entwurmt werden, keine Parasiten tragen und ein gepflegtes Fell aufweisen. Lesehunde sollten keine Küchenräume, Sanitärräume und andere heikle Räume betreten. Sie sollten, wenn immer möglich in Räumen mit Händewaschbecken arbeiten, damit für Kinder die Möglichkeit besteht die Hände zu waschen.

Lesehunde-Teams beziehen sowohl Lehrer wie auch Eltern (Erziehungsberechtigte) in das Konzept ein. Dazu gehört, dass diese dem Leseförderprogramm mit Lesehunden zustimmen.

Die Auswahl der Bücher, aus denen die Kinder vorlesen, muss dem Leistungsstand der Kinder entsprechen. In der Regel gibt der Lehrer eine entsprechende Empfehlung ab. Am besten eignen sich sogenannte Lesegeschichten.

Die Kinder lesen jeweils einen Absatz oder einzelne Sätze. Das hängt vom Lesestand des jeweiligen Kindes ab. In der Regel sind mehrere Kinder in einem Kreis am Vorlesen. Wenn ein Kind fertig ist mit vorlesen, kommt das nächste dran. Das Ganze sollte so gewählt werden, dass jedes Kind ca. 3 x dem Lesehund vorlesen darf.



Leitfaden Lesehunde

Der Umgang mit Lesehunden ist für viele noch neu. Daher ist es wichtig, dass das Lesehunde-Team bestimmte Regeln aufstelle und Ritual hat. Das gibt dem Hund Sicherheit aber auch den teilnehmenden Kindern.

Begrüssung

- Die Kinder müssen schon im Vorfeld über Hunde informiert sein. Das geschieht meistens durch den Lehrer.
- Kinder dürfen bei der Anwesenheit des Hundes nicht schreien, herumrennen, stampfen, andere Kinder schupsen oder dem Hund Schmerzen zufügen.
- Die Begrüssung kann draussen vor der jeweiligen Institution stattfinden oder auch im Inneren.
- Die Kinder nähern sich langsam, ruhig und geordnet dem wartenden Hund. Dieser befindet sich neben dem Hundeführer auf Sitz oder Platz
- Die Kinder gehen auf die Augenhöhe des Hundes und begrüssen ihn. Dabei darf er die Hände der Kinder beschnuppern. Der Hundeführer achtet dabei auf das Verhalten seines Hundes und das der Kinder.
- Nach dem Beschnuppern gehen die Kinder zusammen mit dem Lesehunde-Team in den vorgesehenen Raum.
- Die Kinder setzen sich auf den Boden und bilden einen Kreis oder Halbkreis.

Vorlesen

- Jedes Kind darf nun dem Hund aus dem ausgewählten Buch vorlesen.
- Die anderen Kinder die nicht vorlesen müssen still sein. Sie dürfen das Vorlesende Kind nicht stören.
- Kinder, die stören und laut werden müssen den Lesekreis verlassen.
- Kinder, die nicht vorlesen dürfen, den Lesehund streicheln oder mit einer Bürste pflegen.
- Der Hundehalter achtet auf die Körpersignale seines Hundes.
- Der Hundehalter stellt sicher, dass die Kinder den vorgelesenen Text verstehen.
- Schwierige Wörter darf das Kind nochmals wiederholen
- Das Lesehunde-Team muss die Leseförderstunde möglichst spannend und interessant gestalten.
- Am Ende dürfen die Kinder den Lesehund belohnen und streicheln
- Wir befreien die Kleider der Kinder von den Hundehaaren.

Leitfaden Lesehunde

Verabschiedung

- Das Lesehunde-Team begleitet die Kinder nach draussen. Dabei kann auch ein Kind den Hund an der Leine mit nach draussen führen.
- Die Kinder verabschieden sich ruhig vom Hund

Aufräumen

- Das Lesehunde-Team räumt den Arbeitsplatz auf und entfernt grosse Haarbüschel und Schmutz vom Lesehund
- Wir besprechen uns mit dem Lehrer und geben Informationen, Wünsche und Anregungen weiter



Leitfaden Lesehunde

Zwischenfälle oder Notfälle können immer vorkommen. Das Wichtigste ist, dass wir darauf vorbereitet sind und optimal reagieren.

Allergien

- Kinder mit Allergien dürfen teilnehmen, sie müssen hingegen genügend Abstand halten zu dem Hund und diesen nicht berühren. Während dem Vorlesen ein Fenster offenhalten.
- Reagiert das Kind trotz der Entfernung zum Hund, muss es den Raum umgehend verlassen.
- Den Lehrer informieren

Ängste / Panik

- Bricht Panik aus bei einem Kind oder allen verlassen, sie zusammen den Raum. Gehen sie vor das Gebäude. Suchen sie den Versammlungsplatz.

Verletzungen

- Ist ein Kind verletzt sofort den Lehrer informieren und erste Hilfe leisten.
- Eltern zusätzlich informieren.

Feuer

- Riechen sie Rauch oder tönt die Feuersirene verlassen sie mit allen Kindern sofort das Zimmer und begeben sie sich nach draussen. Versammeln sie sich am Versammlungsplatz. Stellen sie sicher, dass alle Kinder bei ihnen sind.

Verletzung Lesehund

- Wird der Hund verletzt ist die Lesehund Förderung sofort zu beenden. Informieren sie den Lehrer. Begeben sie sich mit ihrem Hund nach draussen und suchen einen Tierarzt auf.

Leitfaden Lesehunde



Das Wohl unserer Hunde liegt uns am Herzen, denn nur ein entspannter und glücklicher Hund kann bei den Kindern eine entspannende und motivierende Wirkung erzielen.

Unsere Hunde dürfen bei den Einsätzen nicht überstrapaziert werden. So dauert ein Einsatz höchstens 45 Minuten. Ohne Pause, Begrüssung und Verabschiedung. Der Hund braucht eine Rückzugsmöglichkeit (Pause) sowie einen Napf zum Trinken.

Typische Stresssymptome beim Hund

- Lecken o. Gähnen
- Von Kindern abgewandte Körperhaltung
- Einklemmte Rute
- Zurückgelegte Ohren
- Apathie
- Drohgebärde
- Stupfen des Hundeführers

Bei den Einsätzen müssen wir darauf achten, dass nicht zu viele Kinder bei der Leseförderung anwesend sind. Wir empfehlen beim Einsatz eines Lesehundes höchstens 4 Kinder in der Runde zu haben.

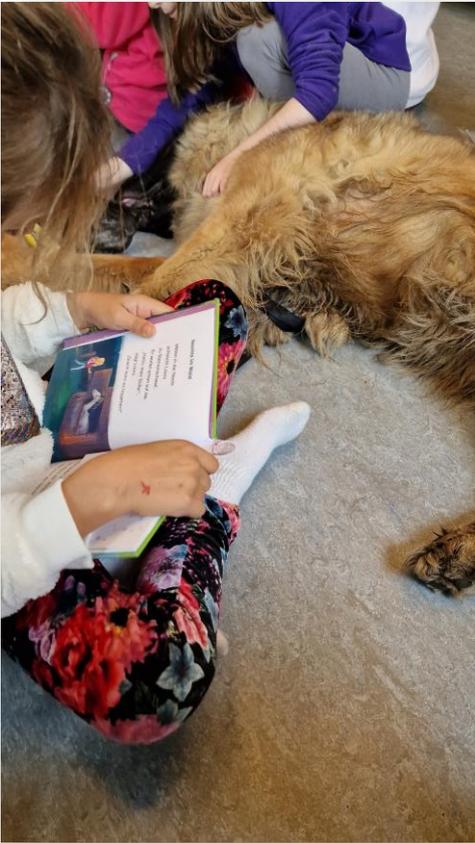
Wirkt der Hund unruhig und gestresst, nehmen wir ihn aus der Runde und lassen etwas Zeit verstreichen. Wir können auch zusammen mit den Kindern und dem Hund nach draussen gehen und ihn etwas runter kommen zu lassen.

Leitfaden Lesehunde

Checkliste Lesehunde-Team

- Mein Hund hat das richtige Alter und ein sicheres Wesen
- Mein Hund ist ausgebildet und hat ein gültiges Zertifikat
- Ich habe eine grosse Affinität zu Kindern und möchte diese fördern und unterstützen
- Geeignete Institutionen sind gefunden
- Ich kenne alle guten Argumente für die Förderung mit Lesehunden
- Ich und mein Hund sind haftplichtversichert
- Ich kenne den Hygieneplan und kann ihn umsetzen
- Die Genehmigung der Schulleitung liegt vor
- Genehmigung der Eltern und Erziehungsberechtigten liegt vor
- Schulbehörden und Schulvorsteher sind informiert (wenn nötig)
- Teilnehmende Kinder sind über Allergien und Phobien informiert
- Lehrerkollegium ist informiert über meine Arbeit
- Regeln zum Umgang mit Hunden hat der Lehrer mit den Kindern gemacht
- Mein Hund hat das Arbeitszimmer vorgängig schon kennen gelernt
- Geeignete Lesebücher und andere benötigte Elemente liegen bereit
- Utensilien für mein Hund sind bereit (Decke, Bürste, Wassernapf etc.)
- Rückzugraum für Hund ist organisiert (nur bei Bedarf)
- Ablauf der Förderstunde mit Lesehund ist geplant
- Ich kenne die Stresssignale meines Hundes
- Mein Hund erhält nach der Lesestunde ausreichend Ausgleichbeschäftigung oder Ruhe

Leitfaden Lesehunde



ZUM SCHLUSS

Leseförderung kann und soll in den meisten Fällen nicht dauerhaft mit einem Hund stattfinden. Lesehunde sind temporäre Lernbegleiter, die die Lesesituation verbessern und die Motivation der Schüler fördern soll. Wenn das Kind es genießt, einem Hund aus einem Buch vorzulesen, wird auch den Vorgang des Lesens selbst bald mit positiven Empfindungen verknüpft.

fritz.roth@therapiehundezentrum.ch
www.therapiehundezentrum.ch
www.lesehund.ch
+41 (0) 71 983 03 29
+41 (0) 79 335 36 05



Lesehund Ausbildung
Therapie Hunde Zentrum



Therapie Hunde Zentrum Schweiz
Winkeln 687, 9607 Mosnang